

Digitale Absolventenfeier 2021

3. Dezember 2021

**18:00 Uhr
Begrüßung**

Paulina Spurk
Elitestudiengang Human Biology

Paul Lepschy
Max Weber-Programm

Musik

„A night like this“
Caro Emerald

Christina Jung, Jochen Pfister

Grußwort

Bayerischer Staatsminister für
Wissenschaft und Kunst

Bernd Sibler

**Abend-
vortrag**

„Ich staune, also bin ich -
die Tricks unseres Gehirns“

Thomas Fraps

**Ehrung mit
Musik**

„They can´t take that away from me“
George Gershwin

Christina Jung, Jochen Pfister

ca. 19:00 Uhr Treffen in Breakout-Räumen



Christina Jung

Jochen Pfister

Seit Beginn ihres Jazzstudiums 2003 lebt Christina Jung nun in Nürnberg. Angefangen mit ihrer eigenen Band „Jungblut“, mit der sie 2008 den Jazzförderpreis Ingolstadt gewann, singt sie mittlerweile in zahlreichen Bands in ganz Bayern. Zu ihren aktuellen Projekten gehören unter anderem die „Jungleband“, eine Big Band, die sich auf die Musik der 20er Jahre spezialisiert hat, ein Beatles-Projekt mit dem

Pianisten Budde Thiem, ein Jazz-Ensemble mit Michael Flügel, regelmäßige Gastauftritte bei brasilianischen Musik-Sessions und natürlich ihre eigene Musik.

Mit dem Pianisten Jochen Pfister, langjährigem Freund und Musikerkollegen der Sängerin, widmet sich Christina Jung seit einiger Zeit wieder mehr ihren Eigenkompositionen.



„Ich staune - also bin ich -
die Tricks unseres Gehirns“



Thomas Fraps ist Diplom-Physiker, professioneller Zauberünstler und Erwachsener. Nach dem Diplom an der LMU München, entschloss er sich sein Hobby zum Beruf zu machen und fortan als Zauberünstler - die im Studium erlernten - Naturgesetze auf den Kopf zu stellen. Seither absolvierte er zahlreiche Auftritte für Firmen und Universitäten im In- und Ausland, war Preisträger bei Zauberweltmeisterschaften und Gewinner eines „Oscars der Zauberkunst“, vergeben von der Academy of Magical Arts and Scien-

ces in Los Angeles. Er moderierte zwei Jahre lang die Wissenschaftssendung „Faszination Wissen“ im Bayerischen Fernsehen und wurde in der Zeitschrift „Nature“ portraitiert. Seine zwischenzeitliche Zusammenarbeit mit Psychologen und Hirnforschern führte zu Fachveröffentlichungen über die Wirkmechanismen unserer Wahrnehmung und Kognition. In seinen Vorführungen und Vorträgen nutzt Thomas Fraps dieses Wissen gerne für seine spezielle Realitätstheorie, einer verblüffenden Mischung aus Dopamin und Merlin.